

mucbook

Seiten

Kategorien

Suche

Aktion zur SSV-Wahl
**FRAGE
DES
TAGES**

MÜNCHNER
**KLIMA
HERBST**

Swarming statt Schlendern

04. November 2009

[Macht & Geld](#)

Ein SMSmob hat Münchens Innenstadt durchschwärmt: Ein Nachbarbericht über seifenblasenpustende Menschen und dauervibrierende Handys.



Der Bubblemob in den Fünf Höfen

Die *urbanauten* und der bekannte New Yorker Flashmober Charlie Todd hatten geladen zum ersten serienmäßigen SMS- und Twitter-Mob. Und mucbook war dabei:

Um 17:51 vibriert mit zehn Minuten Verspätung zum ersten Mal das Handy: "Das Spiel beginnt!" 36 weitere SMS werden folgen, dann ist das Spiel vorbei. Das Spiel hieß: Erwachsene Menschen spielen Schnitzeljagd durch die Stadt und führen dabei auf SMS-Kommando sinnfrei Dinge aus. Und es war ein mehrfach beobachtetes Spiel: so viele Kamerateams, Radioreporter und Notizblöcke sieht man sonst nur auf Pressekonferenzen oder Filmpremieren.

Die Stadtralley ins Ungewisse führte die Meute zuerst in die Fünf Höfe, wo Seifenblasenpusten zwischen den Glitzerfassaden angesagt war – "BUBBLEMOB!" – Die schillernden Schwebeteilchen wabern sonst ja eher auf Berliner Technoparties oder beim Kindergeburtstag rum – die eleganten Flaneur in dem Shoppingareal hatten also Grund zum Staunen. Und die Bubblemobber durften ihre alten Kindheitsfreuden wieder aufleben lassen.

Im U-Bahn-Untergeschoss Marienplatz hieß es dann für die umherschwärmenden Flashmober – "FREEZE!" – Mädchen verharren in Umarmungen, ein Stadtplan blieb minutenlang in bewegungslosen Händen, ausgestreckte Arme erstarrten in der Bewegung. Kurz: Die Flashmober bewegten sich nicht mehr. Der

„Frozen Grand Central“ von Charlie Todd ist ein Youtube-Schlager mit fast 20 Millionen Zuschauern. Ganz so spektakulär war das Marienplatz-Frozing zwar nicht, aber die Passanten hat's irritiert: "Warum machen die denn nix? Ich kitzel die gleich, dann bewegt sich bestimmt einer!" Sechs Minuten dauerte das Marienplatz-Freezing, dann befahl die nächste SMS: "Zurück an die Oberfläche und um den Fischbrunnen SCHWÄRMEN"

Gelesen – getan. Nach einigen Runden kollektivem Umherimkreisgehens vibriert auch schon wieder das Handy. Über kurze Zwischenstops vor dem Agent Provocateur und im Kulturreferat (wie nah sich fremde Welten manchmal sind...) verwandelte sich der ungeordnete Menschenschwarm in eine disziplinierte Warteschlange. Ziel war ein Geldautomat der Stadtparkasse im Tal. Wofür sich die ganzen Leute denn anstellen, wollten einige Passanten wissen. "Gibt's da was umsonst? Dann warte ich auch gern". Umsonst gab's wirklich was, aber dafür musste man angemeldeter Flashmober sein und bis zur letzten Station die Stadt durchschwärmen: Im U-Bahn-Untergeschoss beim Dallmayerhaus gab es nämlich Freibier.

Diese Icons verlinken auf Bookmark Dienste bei denen Nutzer neue Inhalte finden und mit anderen teilen können.



Dieser Artikel wurde von [Jana Edelmann](#) geschrieben.

Jana ist Politikstudentin und freie Münchner Kulturschreiberline. Ansonsten meist radelnd oder tanzend unterwegs.

Ähnliche Artikel:

[Münchenschau vom 19.](#)

[November](#)

[Blumentopf: "Es muss sich nicht reimen, ..."](#)

[Freising brennt: WZW besetzt!](#)

["Ich habe keine Angst zu sterben"](#)

[Print als pdf](#)

1 Kommentar

Wer Lust bekommen hat mitzuschwärmen, im November sind noch 3 weitere Happenings geplant...

<http://www.urbanaut.org>

Von [roland baude](#) am [04. November 2009 um 11:57 Uhr](#).

Name

E-Mail (erforderlich)

Die Abfrage der Mail dient allein dem Spamschutz.
Wir speichern und verwenden Nichts davon.

Website

Kommentieren